

30. Friedrich der Weise S. 85. Dr. Martin Luther S. 86. Anfang der Reformation S. 87.

31. Friedrich der Weise thut die Wahl zum deutschen Kaiser aus S. 89. Er führt fort, Luther zu schützen S. 89. Fortgang der Reformation S. 91.

32. Friedrich des Weisen Tod 91

33. Die Bauernschlacht bei Frankenhausen, den 15. Mai 1525 S. 92. Thomas Müntzer S. 93. Ungerechte Beschuldigungen gegen die Reformation S. 96.

34. Johann der Beständige und die Fortsetzung der Reformation 97
 a) Johann Semlerisches S. 97. Weitere Einführung der Reformation S. 97. Reichstag zu Speyer 1529 S. 97. Reichstag zu Regensburg 1530 S. 97. Der Schmalkeldische Bund 1531 S. 99. Der Nürnberger Religionsfrieden 1532 S. 100. b) Johann der Beständige Tod 1550 S. 100.

35. Das Herzogthum Sachsen. Herzog Georg, 1500—1539 101
 a) Herzog Georg als August S. 101. b) Bündnis, warum Georg ein Feind der Reformation war S. 102. c) Wapptheile, durch welche die Einführung der Reformation verhindert werden sollte S. 102. Georgs Tod (1539) S. 102.

36. Herzog Heinrich, 1539—1541 107
 a) Vertrag über Heinrichs Gemahlenswürde S. 107. Erhebung der Stadt Marienberg S. 108. b) Einführung der Reformation in den Ländern Gotha und Weiskreis und endlich im Herzogthum Sachsen S. 109.

37. Moriz, Herzog von 1541—1547, Kurfürst von 1547—1553 110
 a) Seine Jugendzeit S. 110. b) Sein Jagd gegen die Türken S. 111.

38. Die Steinlöcher im Flauenischen Grunde S. 112. Die „Innsdauer“ Steinlöcher S. 113. Der Brand der Steinlöcher bei Plautz S. 114. Die Fürstenschulen S. 115.

39. Der Schmalkeldische Krieg 116
 a) Vertheilung der Schmalkeldischen Bundes S. 116. Grenzstreit S. 116. Vertheilung des Herzogs Moriz S. 116. Reichsacht über die Oberländer des Schmalkeldischen Bundes S. 117. b) Herzog Moriz ist im Reichsacht an dem Kurfürsten von Sachsen während S. 118. Karl V. bringt nach Baden bei S. 118. Karl V. thut Krieg mit dem Herzogthum S. 118. c) Schlacht bei Mühlberg 1547 S. 120. d) Kurfürst Johann Friedrich der Schmalkeldige wird zum Tode verurtheilt S. 120. Die erkrankende Kaiserin verliert die Kurwürde S. 120. Gefangenschaft des kaiserlichen Kurfürsten S. 120.

VII. Das Kurfürstenthum Sachsen unter der albertinischen Linie bis zum dreißigjährigen Kriege 125

40. Kurfürst Moriz, der Retter Deutschlands und der evangelischen Kirche 125
 a) Moriz wird in Regensburg heimlich mit der Kaiserliche befreit S. 125. Sein Verhalten gegen den Kaiser wegen des Reichsacht und wegen des Brand, seinen Coburgs Schloss bis heuliche Kaisertrone zu führen S. 126. b) Kurfürst Moriz besiegt Wapptheile S. 127. Moriz thut heimlich Bündnis gegen den Kaiser S. 127. Moriz verliert den Kaiser bei Witt und Friede nach dem Coburgs Reichsacht auf S. 128. c) Moriz gewinnt die Thüringer Lande S. 128. Moriz zieht in Innsbruck ein S. 128. d) Kaiserliche Krieg 1550 S. 128. Moriz zieht gegen die Tücher S. 128. e) Schlacht bei Siebenbrunn S. 128. Morizs Tod S. 128. Seine Beilegung im Thum zu Greizberg S. 128.

41. Ein Bild auf die Jahre 1500—1550 136
 a) Zustand der Reformation auf alle Reichthüm S. 136. Kurfürstentum, Wapptheile, Reichsacht, Beilegung des Kaiser zum Tod S. 137. Werbung einer Kaiserin zum Tod S. 138. Die kaiserliche Bundstadt wird die Grundzüge der Reichthüm S. 140. b) Kaiserthum S. 140. Wapptheile S. 140. Wapptheile S. 140. Der Kaiserthum stellt 10 Wapptheile S. 141.